

Emder Partnerschaft für Demokratie

Vorstellung im Jugendhilfeausschuss der Stadt Emden am 20.05.2026

Einstieg

- Ein Projekt der Stadt Emden
- zu 90% gefördert aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des BMBFSFJ mit 10% Eigenanteil
- Förderprogramm für gemeinnützige Träger (Vereine etc.) und Koordination fachlicher Beratung in Emden

Inhaltlicher Zuschnitt

- Demokratieförderung
- Vielfaltsgestaltung
- Extremismusprävention

Möglichkeiten für Emden

- Stadt Emden kann **Fördermittel an Vereine** vergeben
- Volkshochschule kann eine **externe Koordinierungs- und Fachstelle** einrichten
- Emden kann sich **überregional vernetzen** (332 weitere Städte)

Vorherige Teilnahmen der Stadt Emden

- Am Ende der **1. Förderperiode**: November 2018 bis Dezember 2019
- Gesamte **2. Förderperiode**: 2020 bis 2024
- Nun seit 2025 an der **3. Förderperiode**: geplant bis 2032

Eckdaten

- 140.000 EUR aus Bundesmitteln / Jahr + 10 % Eigenanteil
- 8 Jahre Laufzeit ab 2025
- ca. 4.400 erreichte Personen im letzten Jahr

Projekte 2025

Antragsteller/in	Projekt	Inhalt
Queeres Netzwerk Ostfriesland e.V.	CSD 2025	Umzug und Bühnenprogramm zur Sichtbarmachung queerer Vielfalt in Emden
VHS Emden e.V.	Internationales Fest 2025	Interkulturelles Fest zum Abbau von Vorurteilen
Ostfriesland Demokratisch e.V.	Emden singt Zwischentöne	Wöchentlicher Spontan-Chor zur Begegnung und künstlerisch-niedrigschwelliger diskursiver Reflexion von Menschenrechten
Arbeitskreis Bunkermuseum e.V.	Theateraufführung Nobiskroog	Plattdeutsche theatralische Intervention zur Bekämpfung von NS-Relativierungen und rechtsextremen Narrativen, die auf die Mitte der Gesellschaft abzielen ("Schlussstrich")
Politik zum Anfassen e.V.	Pimp my future! Emden 2025	Nachhaltigkeits-Planspiel zum Erlernen demokratischer Grundkompetenzen an der BBS 1
OBW	Demokratie schützen	Vier inklusive Workshops zur demokratischen Grundbildung für Menschen mit und ohne Behinderung
Förderverein IGS Emden e.V.	mitdenken, mitbewegen IGS	Theaterpädagogische Intervention (Forum Theater) an der IGS Emden zur Reflexion und Prävention gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
Kurzfristig verschobene Projekte	Eltern- und Fachkräfte Workshop "Sicher surfen"	verschoben auf 2026
	Dialogabende zur themenoffenen Diskussion für Erwachsene	verschoben auf 2026
	Dialogbegleiter*innen-Fortbildung	Angedacht für 2027
Kurzfristige Ersatzprojekte	Wiederholung "Nobiskroog"	im November 2025
	Demokratie- und Werte-Workshop an OBS Herrentor	im Dezember 2025

Projekte 2026

Träger	Einzelmaßnahme	Inhalt
Eltern & Freunde der OBS Herrentor e.V.	Mobbing, Diskriminierung, Menschenfeindlichkeit. Haltung zeigen!	Werteorientierte Workshops gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit mit Schüler*innen der 9. Klasse
vhs Emden e.V.	Internationales Fest 2026	Interkulturelles Fest zum Abbau von Vorurteilen
AWO KV Emden e.V. (JMD)	Change History I: Sei der Gamechanger. Für Dich und Emden!	Empowerment-Workshop für Jugendliche mit einem Motivationscoach
Queeres Netzwerk Ostfriesland e.V.	Partizipatives Orga-Team CSD Emden 2026	Umzug und Bühnenprogramm zur Sichtbarmachung queerer Vielfalt in Emden
Das Boot e.V.	Klarkommen in der Krise: Politik der Angst, Praxis der Hoffnung	Vortrag zur Sensibilisierung für Klassismus und rechtsextreme Strategien
Verein zur Förderung der kommunalen Prävention e.V.	Theaterstück "Monolog mit meinem asozialen Großvater"	Theatralische Intervention zur Eindämmung von NS-Relativierungen und rechtsextremer Narrative
Lebenshilfe Emden e.V.	Krankenmorde in der NS-Zeit	Vortrag über die NS-Krankenmorde zur Eindämmung von NS-Relativierungen und rechtsextremer Narrative
Max-Windmüller-Gesellschaft e.V.	Vielfalt sicher begegnen	Vortragsreihe über Holocaust-Gedenken zur Eindämmung von NS-Relativierungen und rechtsextremer Narrative
Ostfriesland Demokratisch e.V.	Workshop Umgang mit Medien	Social Media-Workshop für Schüler*innen (SEK I) zur Sensibilisierung für Desinformation und andere Gefahren
Dt. Gesellschaft für Gruppendynamik e.V.	Konflikt. Kompetenz. Klarheit. Miteinander wirksam!	Gruppendynamisches Training für demokratisch Engagierte zur Reflexion des eigenen sozialen Verhaltens und Verbesserung der Kooperation in Emden (mit HS Emden-Leer, Prof. Wolf)
OBW	Mehr miteinander. Zusammenfinden-ohne Angst verschieden zu sein (Dialogabende)	Offene Gesprächsabende zum Erlernen von Zuhörkompetenzen und Ambiguitätstoleranz
OBW	Sicher surfen. Gefahren digitaler Medien (Fachkräfte und Eltern, Mediennutzung)	Eltern- und Fachkräfteseminar zur Prävention digitaler Formen von Demokratiefeindlichkeit
Ostfriesland Demokratisch e.V.	Eine kleine Zauberschule. Zauberworkshop für Kinder und Jugendliche	Künstlerischer Workshop für Kinder zum Erlernen demokratischer Grundkompetenzen und Kooperation

Pressespiegel

Pressespiegel

Rekordbeteiligung beim CSD in Emden

DEMONSTRATION 1600 Menschen feiern Vielfalt und Toleranz – Nach Ende kommt es zu Zwischenfall

VON ELISABETH APPELHANS

EMDEN – Die fast 150 Kilometer waren es wert. „Es war mega“, sagt Chiana Kaschke, Gevelsbeun, 30. „Der Freundin Lisa Piro war die 24-Jährige am Samstag mit der Bahn aus Lingen nach Emden gekommen, um ihren ersten Christopher Street Day, kurz CSD, zu erleben.“

Und sie sollte nicht enttäuscht werden. Gemeinsam mit rund 1600 Teilnehmern zog ein friedlicher und vor allem bunter und vielfältiger Zug am Samstagmittag durch die Innenstadt. Die Route war das Ergebnis der Verhandlungen mit der Polizei.

Keine Zwischenfälle bei Parade

Die Parade am Samstag zog nach kurzem Regen, als überhaupt jemand zur Parade für die Vielfalt von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, intersexuellen und queeren Menschen kam. „Das war mega, auf einmal waren die Leute einfach da.“

Und sie blieben – und feierten fröhlich bis in den Abend hinein. Dieses Wochenende zog auch die Polizei am Samstag. „Die Veranstaltung verlief störungsfrei“, hieß es dazu in einer Mitteilung der Polizeipräsidentin. Lediglich ein Gegen-demonstrationen, Auftritte, – Feiern, – Vorführungen – fehlender Vorführer lag das auch am umliegenden Stadtfestkomplex, das die Organisatoren wegen dieser Vorführer in der jüngsten Vergangenheit entzweit hatten. So war die Polizei aus Oldenburg etwa mit einer Handvoll von 100 und sicherer gemeinsam mit dem Emden Bau- und Entsorgungsbetrieb Straßen ab, „dabei niemand in die Menge fährt“, sagte Ulf von Röggen vom Orga-Team.

Emder CSD hat sich etabliert

Dass es bei der dritten Auflage zu einem Rekordeinsatz gekommen ist, zeigt die Begründung auch. „Das sich der CSD in Emden etabliert hat“, fest machte es das, dass die Veranstaltung in diesen Jahren besonders viele Teilnehmer über Oldenburg hinaus angezogen hatte. Und das ist ein Zeichen. „Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen CSD geben.“

Einige Teilnehmerinnen im Anschluss an die Veranstaltung kam es auf dem Neuen Markt dann doch noch zu einem Streit. Dabei schlug ein bislang unbekannter Mann aus Hamburg ins Gesicht. Anschließend wurde der unbekannte Täter einem 24-jährigen Teilnehmerin am Oldenburg zugeordnet. Die Polizei bittet daher Zeugen, sich zu der Sache zu melden. Telefon: 0494/8100.



So bunt und vielfältig ist Emden: 1600 Menschen zogen beim dritten Emden CSD am Samstag durch die Stadt.



Im Anschluss an die Parade: Auf dem neuen Markt präsentierten sich rund 30 Vereine und Organisationen.



Waren mit der Bahn angereist, um ihren ersten CSD zu erleben – und zeigten sich am Ende total begeistert: Lisa Piro aus Fürstentum und die gebürtige Jeveranerin Chiana Kaschke aus Lingen.



Führte den 1500-Personen-starken Zug am Samstagmittag wie das Orga-Team um Sandra Kramke (links vom Banner).



Lied den, den ihr wollt, und seid der, der ihr sein wollt – der dritte CSD in Emden stand unter dem Motto „Heel reinste!“

Pressespiegel

Montag, 26. Juni 2023
EMDER ZEITUNG, NR. 137

LOKALES

7

Rekordbeteiligung beim CSD in Emden

DEMONSTRATION 1600 Menschen feiern Vielfalt und Toleranz – Nach Ende kommt es zu Zwischenfall

VON ELISABETH APPELHANS

EMDEN – Die Zeit des Klosters war es wert, die war wert, sagte Chiana Kuschke, Geordie (50) – die ihrer Freundin Lisa Piro war die 24-Jährige am Samstag mit der Bahn aus Lingen nach Emden gekommen, um ihren ersten Christopher Street Day, kurz CSD, zu erleben. Und sie sollte nicht enttäuscht werden. Gemeinsam



2

TIPPS-TRENDS-TERMINE

Mittwoch, 3. September 2023
EMDER ZEITUNG, NR. 205

Interkulturelle Wochen starten

VERANSTALTUNG Internationales Fest im Haus der vhs – Vielfalt und Begegnung im Fokus

EMDEN/LR – Am Freitagabend wird das vhs-Haus in Emden erneut zum Schauplatz internationaler Begegnungen. Ab 19 Uhr lädt die Volkshochschule gemeinsam mit zahlreichen städtischen Akteuren zum Internationalen Fest ein, das traditionell den Auftakt der Interkulturellen Wochen bildet. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein buntes Programm mit Musik, Tanz, Unterhaltung und kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt freuen. Eröffnet wird die beliebte Veranstaltung von Oberbürgermeister Tim Kruijthoff.

Kulinarische Reise und Nachtbücherei

Ein Höhepunkt des Abends sind die internationalen Spezialitäten, die in den Lehrküchen der vhs entstehen. Kochbegeisterte aus verschiedenen Kulturen bereiten gemeinsam in einem großen Koch-Marathon eine Vielfalt an Gerichten zu. Auf der Speisekarte stehen in diesem Jahr unter anderem kulinarische Highlights aus der Türkei, Nigeria, Togo, Afghanistan, Vietnam, Brasilien und Syrien.

Das Bühnenprogramm bietet Hula-Hoop-Dance mit Shia Philipson, Weltmusik der syrisch-ostfriesischen Band Ematha, Volkslieder der Singgruppe Freundschaft und afrikanische Trommelrhythmen mit dem ensemble artistique Grand-Z. Dazu kommen Latin Pop von Marc Rio und Folkemusik des Duo Selma und Anne. Im Hof lädt das Tango-



Freuen sich auf das Fest der Kulturen Wochen (von links: Birgit Mombberger (Leiterin vhs Emden), Rico Mocklenburg (Präsident der Ostfriesischen

Landschaft), Heino Ammersken (Ostfriesische Volksbank), Silke Santer (Fachbereichsleiterin vhs Emden), Heika Ring (stellvertretende Leiterin vhs

Emden), Hilgriet Eilers (Vorstandsvorsitzende vhs Emden) und Rainer Hoffmann (Ostfriesische Volksbank).

Zeit mit Tango-Argentinoworkshop und Livemusik der Formation Cerf Volant zum Tanzen ein. Im Foyer bringt die Reggae-Band Revolution K die aus einem Musikprojekt mit Geflüchteten hervorgegangen ist, tanzbare Beats und Texte zu Themen wie Rassismus, Kolonialismus und Flucht auf die Bühne.

Die Stadtbücherei öffnet wieder als „Nachtbücherei“.

Für Kinder gibt es von 19 bis 21 Uhr spannende Abenteuer mit den Beebots – kleinen Robotern – und dem interaktiven SAMI-Lesebar. Erwachsene können in aller Ruhe schmökern, Bücher ausleihen oder bei einem Glas Wein den Abend genießen.

Zum späteren Abend legt DJ Reimon im vhs-Foyer internationale Tanzmusik auf und sorgt für Partystimmung.

Zeichen für gelebte Begegnung

Das Internationale Fest bietet eine Mischung aus kultureller Vielfalt, Musik und kulinarischen Genüssen und setzt damit ein starkes Zeichen für gelebte Begegnung. Veranstaltung wird das Internationale Fest von der Volkshochschule Emden in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat der

Stadt Emden, gefordert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, von der Ostfriesischen Volksbank, der Ostfriesischen Landschaft, verdi und der IG Metall Emden.

Das Fest beginnt am kommenden Freitag, 5. September 2023, um 19 Uhr und endet um 1 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Einmal einem 30-jährigen Mann aus Hamburg das Gesicht. Anschließend wurde der unbekannte Täter einem 29-jährigen – Helfershelfern am, der dem Mann zur Hilfe geriefen war, beide wurden verhaftet. Die Polizei bietet daher Zeugnis, sich auf der Suche zu machen. Telefon: 04241/8100.



Waren mit der Bahn angefahren, um ihren ersten CSD zu erleben – und zeigten sich am Ende total begeistert: Li-

sa Piro aus Fürstentum und die gebürtige Javanerin Chiana Kuschke aus Lingen.



Liebt den, den ihr wollt, und seid der, der ihr sein wollt – der dritte CSD in Emden stand unter dem Motto „Heel online!“.

Liebt den, den ihr wollt, und seid der, der ihr sein wollt – der dritte CSD in Ehrenstand unter dem Motto „Real romance“.



HISTORIE Influencerin und Autorin empfiehlt, Erinnerungskultur an die NS-Zeit anders zu denken

Grundsätzlich ist das für Susanne Siegert völlig legitim und richtig. Jedoch gerät ihre

Ansicht nach darüber oft in Vergessenheit, dass die heute einschlägig bekannten Erinnerungsorte nicht die einzigen waren, an denen Unrecht geschah. Wie die Autorin am Dienstag offenbarte, spricht sie aus eigener Erfahrung. Demnach ist ihr vor etwa fünf Jahren erst richtig klar geworden, dass sich in der Nähe ihres Wohnortes während des Zweiten Weltkriegs das Zwangsarbeiterlager Mühl-

Problematisch sieht Susanne Siebert zudem die übersteigerte Dämonisierung von NS-Tätern. Die Fokussierung auf besonders brutale Zeitgenossen wie den „Todesengel von Auschwitz“ Josef Mengele oder die „Hexe von Buchenwald“ Ilse Koch birgt nach Einschätzung der Autorin die Gefahr, die Verantwor-

Am Schluss ihrer Lesung wies die Autorin darauf hin, dass die Erinnerungskultur egal in welcher Form wir sie angehen, „uns nicht zu besseren Menschen macht“. Anknüpfend daran bewertet sie den reflexartigen Verweis auf das Erstarken der AfD als wenig zielführend. Selbst wenn diese Partei null Prozent der Wählerstimmen bekommen würde, sollten wir die Erinnerungskultur auch dann unbedingt weiterhin aufrecht erhalten.

bens, in dem er Verantwortung nie übernehmen wollte: nicht als mitlaufender

meldung per E-Mail
rofranke@t-online.de
woheidrich@web.de



ich auf der Suche zu sein. des tiefen Aspas/Bio.

Projekte 2027 ff.

- Zur Zeit: Sammlung von ersten Projektideen für 2027
- Auch langfristige Planungen für 2028, 2029 ... möglich
- Einreichfristen werden rechtzeitig über die Presse bekannt gegeben

Kontakt

Federführendes Amt

- Thomas Jaspers, FD
Jugendförderung
- 04921 87-1756
- jaspers@emden.de

Externe Koordinierungs- und Fachstelle

- Hajo Wildeboer,
Volkshochschule Emden e.V.
- 04921 9155-41
- h.wildeboer@vhs-emden.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Fragen?
- Anregungen!